

Klosterfest in Tempzin

Inmitten der über 500 Jahre alten Klostergebäude fand wieder das alljährliche Klosterfest in Tempzin statt. Begonnen wurde um 11.00 Uhr mit dem Mittagsgebet in der Kirche. Es wurde mit Unterstützung des Chores von Magdalene Anders gemeinsam mit der Gemeinde nach der klösterlichen Ordnung der Stundengebete im Wechsel gesungen. Die Teilnehmer im Alter von einem bis über 80 Jahren kamen wie immer aus der näheren Umgebung und von weither, auch diesmal wieder aus mehr als 450 km Entfernung.

Ein Höhepunkt des Festes war die anschließende Einweihung der „Dreieinigkeitskapelle“ durch Oberkirchenrat Andreas Flade. Der Architekt der Kapelle, Kurt-Wido Borchard aus Schwerin, erläuterte bei der Schlüsselübergabe des nicht einmal 10 m² großen und 6 m hohen Gebäudes an Ehepaar Pastor Joachim und Magdalene Anders, als Bauherrn für den Pilger-Kloster Tempzin e.V., die symbolische Bedeutung des Grundrisses (3 Halbkreise, darauf halbkreisförmige Mauern) und berichtete über Planung und Durchführung des Baus, begonnen 11.05.2011.

Die Kapelle ist der Heiligen Birgitta von Schweden gewidmet. Sie ist die Nationalheilige Schwedens, Patronin Europas und „Pilgerin der Pilger“. Sie war mit Sicherheit auf ihrem Pilgerweg im Jahre 1341 nach Santiago de Compostella hier, denn mittelalterliche Pilger orientierten sich auf ihren Pilgerwegen an Wallfahrtsorten mit Reliquien. Heutige Pilger finden nun auf dem Teilstück des Jakobswegs der Heiligen Birgitta (kurz Birgittaweg genannt) durch Mecklenburg-Vorpommern in dieser kleinen Kapelle, die immer geöffnet ist, ein modernes Kleinod, das sich neben den altherwürdigen Meisterwerken der Backsteingotik durchaus sehen lassen kann. Den richtigen Weg durch Mecklenburg-Vorpommern finden Pilger anhand kleiner Markierungen mit Jakobsmuschelbildern mit dem weißen Birgittakreuz, dessen Ausschilderung von Sassnitz über Stralsund, Güstrow, Tempzin, Schwerin, Boizenburg nach Lüneburg sich der Pilger-Kloster Tempzin e.V. zur Aufgabe gemacht hat.



Herrlicher Sonnenschein und Dudelsackspiel von Mark aus Schwerin begleiteten das fröhliche und bunte Treiben auf dem Klosterplatz mit Ständen von Tempzin-Freunden aus der Nähe und der Ferne, einem Töpfer, einem Imker (Pilger Lutz und Frau Renate) und mit Flohmarktartikeln. Für Kinder und junggebliebene Erwachsene drehte Päuler mit seinem Pferd (bekannt vom Familienpilgern) mit seinem jungen Gehilfen Ben seine Runden. Das Mittagessen wurde draußen oder in einem Zelt an einladenden Tischen eingenommen, mit duftender Klostersuppe, frisch von Maria „Pia“ gekocht und Klosterkuchen von Magdalene Anders oder von Freunden gespendetem Kuchen. Ein Infostand, eine Klosterführung und eine Bilderschau mit Berichten von Pilgern in der Kirche boten die Möglichkeit, sich näher über das Pilger-Kloster Tempzin zu informieren. Großer Beliebtheit

bei Jung und Alt erfreut sich immer die Puppenspielerin Sabine Zinnecker vom Dorf-Theater Siemitz, die in diesem Jahr den „Froschkönig“ im Warmhaus zur Aufführung brachte. Viel zu schnell verging die Zeit. Bald gesellte sich auf dem Klosterplatz der Bläser-Chor aus verschiedenen Gemeinden dazu und brachte sich und die Gäste in Schwung – aber es war auch ein untrügliches Zeichen, dass nun um 16.00 Uhr der Festgottesdienst nahte.

Zu Füßen der Statue des Heiligen Antonius spielten die Posaunen dann in der Kirche, die Festpredigt hielt Oberkirchenrat Flade. Zum Abschluss des Abendmahls-Gottesdienstes zur Pilgersegnung bekamen Pilger, die an den beiden von Tempzin in diesem Jahr angebotenen Pilgerwegen teilnehmen, Vortragekreuze und Kerzen überreicht und Einzelpilger, die einen Pilgerweg planen, jeder persönlich den Segen zugesprochen. So endete dieser Tag feierlich, wie er begonnen hatte. – Einige blieben noch lange draußen beim Warmhaus bei dem restlichen Kaffee und Kuchen zusammen, um die schöne Atmosphäre zu genießen und alles Erlebte nachklingen zu lassen.

Brigitte Schmeil

31. Mai 2012